

Fressgierige Futterneider werden ruhig und entspannt

WIR TESTETEN DAS KRAFFTUTTER-DOSIERGERÄT VON WEINSBERGER

Von Heiner Wienkamp

Das Pferd ist von Natur aus ein Dauerfresser. Das lässt sich ideal auf einer Weide beobachten. Das gesunde Pferd hat meist den Kopf unten, das suchende Maul am grünen Halm. Ein Pferd ist also ständig auf der Futtersuche, rund zwölf bis 14 Stunden pro Tag. Der Futternvorgang ist immer der gleiche: Ein Pferd nimmt stets nur kleinste Futtermengen auf, kaut lange und gründlich und verdaut deshalb auch gut. Der gesamte Organismus des Pferdes hat sich auf dieses Fressverhalten eingestellt: Im Verhältnis zu seinem Körper besitzt das Pferd einen kleinen Magen und einen angepassten Darmtrakt.

Aber Pferde leben ja längst nicht mehr in freier Wildbahn. Sie sind domestiziert. Das heutige Ideal ist ein williges, „fühlbares“ Pferd, das sich menschlichem Einfluss nicht mehr entzieht.

Seit der Domestizierung werden naturgemäß die Pferde von Hand gefüttert. Der Alltag: Man schüttert ihnen neben Raufutter auch

Krafftutter in den Trog; dieser Vorgang wird in der Pferdeszene als „Schüttfütterung“ bezeichnet.

Futterkritische Anmerkungen

Pferdeleute, die sich wissenschaftlich mit der Materie beschäftigen haben, sind häufig von dieser Verfahrensweise nicht sehr

angetan. Ihre Kritik: Bei der Schüttfütterung beißen die Pferde buchstäblich in die Futterportionen hinein. Das dann viel zu volle Maul verhindert das gründliche Kauen. Oftmals falle auch, so die Kritiker, beträchtliche Futtermengen ungenutzt auf den Stallboden, weil die Pferde, dem angeborenen Futterneid folgend, den Kopf hochreißen, um sich zu überzeugen, dass ihnen kein anderes Pferd Futter wegnimmt.

Weitere Negativpunkte

Mit der Zeit stellt sich Fressgier ein, es kommt auch zu Verdauungsproblemen, ja sogar zu Koliken, und insgesamt gesehen ist

UNSER TESTURTEIL:

Empfehlenswert

Mit diesem Fütterungsprogramm werden die entsprechenden Mengen und Zeiten eingestellt.



zwei- bis dreimaliges Verabreichen von Futter auch nicht artgerecht, weil das Pferd „zwischen den Mahlzeiten“ Hunger verspürt und es zu den angeführten Problemen kommen kann.

**Die Lösung:
Das Füttern per
Kraftfutter-Dosiergerät**

Ein Grund für uns, im aktuellen PFERDEMARKT-Praxistest ein Kraftfutter-Dosiergerät der Firma Weinsberger zu testen. Bei diesen Geräten wird die Futterausgabe nach der so genannten „Trippelfütterung“ vollzogen.

Im Klartext: Mit diesem Kraftfutter-Dosiergerät kann das Futter auf artgerechteste Weise über den gesamten Tag verteilt abgegeben werden. Bis zu zwölf Mal „trippelt“ das Futter kaum hörbar aus dem Vorratsspeicher in den Futtertrög. Das heißt: Die einprogrammierte Einzelgabe wird nochmals in kleine Mengen aufgeteilt. Also immer nur so viel, wie das Pferd mit den Lippen aufnehmen kann.

Das Pferd wird daher praktisch gezwungen, die Nahrung gründlich durchzukauen und einzuspeicheln.

Fütterungsversuche haben ergeben, dass sich die Futtermenge – je nach Fütterigkeit der Pferde – zum Teil um bis zu über dreißig Prozent verringern lässt.

Vorteile

Der Verdauungstrakt wird entlastet, das Gebiss unterliegt einer natürlichen Abnutzung.

Das Pferd ist ständig beschäftigt, zufriedener und ausgeglichener.

Es gibt kein „Theater“ mehr im Stall, wie es beim Hereinfahren des Futterwagens häufig der Fall ist.

Der nahezu sechs Monate dauernde Praxis-Test im „PFERDEMARKT-Lehr- und Teststall“ hat diese Thesen bestätigt.

Die Pferde gewöhnten sich sehr schnell an die Anlage, waren ausgeglichener und ruhiger, fraßen nach einer entsprechende Anlaufzeit langsamer und zeigten auch keine Symptome für Hungernerkrankung. Futterneid wurde kaum konstatiert.

Schnell angefreundet

Wir als Pferdehalter konnten uns schnell mit dem Dosiergerät anfreunden: Wir mussten keine star-

Preisbeispiele

**Anschaffungspreise
Kraftfutter-Dosiergeräte:**

bei einem Pferd	885,- €
bei zwei Pferden	1 427,- €
bei vier Pferden	2 555,- €
bei acht Pferden	5 088,- €
bei 20 Pferden	11 867,- €
bei 40 Pferden	23 734,- €

(alle Preise verstehen sich plus Mehrwertsteuer)

ren Zeiten mehr beachten. Also weniger Stress, da sich niemand „abzuhetzen“ brauchte, um pünktlich zum Füttern im Stall zu sein. Was nicht nur für alle Langschläfer ein Vorteil ist.

Unser Test überzeugte uns von den Vorteilen und bestätigte die Hersteller-Angaben. Die Dosiergeräte arbeiteten zuverlässig und waren von bester Qualität. Sie „fütterten“ in der ganzen Zeit wartungsfrei und brauchten nicht einmal gereinigt zu werden.

Fünf Jahre Garantie

Wir hielten einen halbjährigen Test für ausreichend, wohl wissend, dass die Firma Weinsberger ein störungsfreies Arbeiten für einen weiten Zeitrahmen verspricht und darauf eine Werksgarantie von fünf Jahren gibt.

Das patentamtlich geschützte Produkt ist übrigens eine Gemeinschaftsentwicklung der Bundesforschungsanstalt und der Firma Weinsberger, die sich unter anderem auch einen Namen mit Pferdebesonnungsanlagen gemacht hat.

Inwieweit und ab welcher Tierkopffzahl ein Pferdehalter den Kauf dieser Kraftfutter-Dosiergeräte für wirtschaftlich sinnvoll hält, muss ein Stallbesitzer von Fall zu Fall und je nach Halter-Situation beurteilen und abwägen.

Kontakte

Weinsberger International

Sulmstraße 9
D-74189 Weinsberg
Telefon 0049-7134-961500
Fax 0049-7134-14317
E-Mail info@weinsberger.de
Internet www.weinsberger.de



Das Dosiergerät hängt über dem Futtertrög und füllt diesen in programmierten Intervallen mit entsprechenden Raufutter-Portionen.



Das Pferd wartet auf die Futter-Ausschüttung.